**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 40 (1942)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

große Seltenheit. Die häufigste Entstehung der Genitaltuberkulose von einem schon bestehenden Herde aus ist die der Fortleitung auf dem Blutwege. Indem im Blute Tuberkelbazillen girfulieren, werden sie in den engen Gefäßen der Eileiter sestgehalten und beginnen dort ihre zerstörende Tätigkeit. Allerdings ist dies nicht immer der Fall; es gibt viele Frauen, die an Lungentuberkulose leiden, ohne daß bei ihnen eine Gileitertuberkulofe entstünde; muß noch etwas dazu kommen, um dies zu bewirken; meist oder doch häufig handelt es sich hier um entzündliche Zustände oder Ent-wicklungshemnungen; 3. B. eine gonorrhoische Entzündung oder sphilitische Erkrankungen oder auch eine Unterentwicklung der Beschlechts= Vor allem organe bieten dazu den Anlaß. Bor allem aber ist es das Wochenbett, das hiezu führen kann. Solche Frauen, die nach der ersten Entsbindung an dieser Krankheit leiden, werden meist nicht noch ein zweites Mal schwanger. Anderseits aber ist die Tuberkulose oft schon so frühzeitig da, daß man sie sehr oft bei Frauen findet, die niemals in Hoffnung gestommen sind. Dies sind eben dann meist solche unterentwickelte Körper, schwächliche, magere Personen, die oft auch in bezug auf die Regel=

blutungen nicht normal sind. Wie gesagt, erkranken die Eileiter am häufigsten an Tuberkulose. Die Krankheit beginnt öfters am Fransenende. Man findet die Schleimhaut zerstört und ersetzt durch geschwürige Stellen, die mit didlichem Eiter bedect find. Der Eileiter ist verdickt, oft finden sich knotige Stellen, besonders am Abgang des Eis leiters aus der Gebärmutter; man hat früher geglaubt, daß ein solcher "rosenkranzförmiger" Eileiter charakteristisch für Tuberkulose sei, und daß man daraus bei der Scheidenuntersuchung diese diagnostizieren konne; aber solche Ber didungen und Schlängelungen diefes Organes kommen auch bei anderen Entzündungen vor. Der Eileiter wird feulenförmig aufgetrieben; das Fransenende verschließt sich, indem die geschwürigen Wandungen verkleben; fast immer fommt es dann zu Berwachsungen mit der Umgebung, die auch frank wird oder schon ist. Die Tubenfalten verkleben auch im Inneren des Gileiters; der Giter, der nicht abfliegen fann, verdickt sich; man findet dann frümelige, zerfallende Maffen, die eben die Anschwellung des Eileiters mit verursachen. Auch die ent zündeten Wandungen verdiden sich; in hochgradigen Fällen wird auch die Mustelwand des Eileiters zerstört; so daß man mikroskopisch ihren Bau nicht mehr erkennen fann.

Diefe tuberkulofe Tube finkt meift tief in das Becken, kann aber auch, wenn sie größer wird, bis in den Beckeneingang reichen. Darmschlingen, Net, der Wurmfortsat können mit ihr verkleben und auch erfranken. Zwischen den Berklebungen können mit Eiter gefüllte Sohlräume bestehen bleiben.

In der Gebärmutter ift der Hauptsitz ber tuberfulösen Erfrankung die Schleimhaut des Gebärmutterkörpers. Besonders gerne erkransten die Gegenden der Eileiteröffnungen; da ja bon hier aus die Infektion einfett. Seltener geht die Rrantheit auf den Salsteil über. Bang felten findet man alleinige Erkrankung des Halskanals. Auch auf dem Blutwege kann die Gebärmuttertuberkulose entstehen. Es gibt eine Form mit vielen fleinen, hirsefornähnlichen Knötchen und eine mit ausgebreiteter käsiger Entzündung. (So genannt, weil der bide, brödelige Eiter ein kaseähnliches Aussehen hat.) Auch hier kann der Prozeg in die Muskulatur eindringen und diese weitgehend zerstören. Durch die ausfüllenden käsigen Massen, die zu dick sind, um abzusließen, kann der Gebär-mutterkörper stark ausgebläht werden. Man kann dann auf den ersten Blick glauben, daß ein Krebs oder Schwamm der Gebärmutter

vorliegt. Die Tuberkulose des Halskanals und des Scheidenteiles zeigt Beschwürsbildungen, die

aber auch eine geschwulftartige Form annehmen können, so daß auch hier ein Krebs vorgetäuscht werden fann.

Der Eierstock erkrankt sehr selten allein; jast immer handelt es sich um eine Miterfrankung bei Eileitertuberkulose und bei Tubertuloje des Beckenbauchfelles. Eileitertuberkuloje ist stets damit verbunden, seltener Gebärmutter= tuberkulose. Dabei ist der Eierstock in Berwachsungen tief eingebettet; er kann seine Form behalten oder durch mit Giter gefüllte Sohlräume vergrößert sein. Man versteht dies gut, wenn man bedenkt, daß die kleine Bunde, die bei jedem Sprung eines Graaf'schen Bläschens im Gierstod entsteht und der fleine Bluterguß in diese Söhle und auch der gelbe Körper ja dem Eindringen der Tuberkelbazillen einen geringen Widerstand bieten und es sogar begunftigen. Oft wandern dann von den verwachsenen und miterkrankten Därmen andere Bakterien, Darmkrankheiten, ein, und so entsteht eine Mischinfektion; der Eiter ift dann nicht rein tuberfulös, sondern gleicht einem anderen infektiöfen Eiter.

Die Infektion der Scheide und der äußeren Teile mit Tuberkulose ist nicht häufig und fommt eher im Kindesalter vor. Es bilden fich flache Geschwüre; durch bakteriologische und anatomische Untersuchung kann die Diagnose gestellt werden.

Die Bauchfelltuberkulose ist bei der Frau fehr oft mit Genitaltuberkulofe verbunden; doch kommt sie auch im männlichen Geschlechte vor, was beweift, daß dieser Zusammenhang nicht zwingend ist. Sie kann ausgehen von tuberfulösen Därmen oder von Lymphdrüsen, die vereitert sind und nach der Bauchhöhle Die Gileiter werden dann oft durchbrechen. vom Bauchfell aus infiziert; man hat festgeftellt, daß in die Bauchhöhle gebrachte kleine Rörperchen, 3. B. Rug, nach dem fleinen Beden und nach der Tubenöffnung hin verschleppt werden; so kann man sich das Eindringen dieser Infektion in lettere erklären. Es können durch Berwachsungen der Därme und des großen Netes mächtige Geschwülste in der Bauchhöhle entstehen, die zuerft an eine Eierstocksgeschwulft denken lassen; doch findet man beim Beklopfen immer Darmschall, was zeigt, daß die Geschwülste nicht folid find. Much fonnen Fluffigkeitserguffe zwischen den verflebten Därmen sich ausbilden, während in anderen Fällen eine sogenannte trodene Peritonitis besteht. Da können fast alle Darme mit= einander verwachsen sein, was zu Störungen der Verdauung führt.

. Die Erkennung der Tuberkulose des Bauchsfelles und der Geschlechtsorgane kann große Schwierigkeiten bieten; in anderen Fällen läßt sie sich diagnostizieren aus den beschriebenen Veränderungen. Zutage liegende Geschwüre tann man abkraten und das Ergebnis mikroikopisch untersuchen. Auch werden andere tu= berkuloje Herde im Körper, besonders in den Lungen, auf die Natur der Bedenkrankheit hinweisen.

Die Behandlung bestand früher meist in Operation; man versuchte, die tuberkulös erstrankten Gebärmutteranhänge wezunehmen; dann heilte meist die noch nicht vorgeschrittene Gebärmuttertuberkulofe von felber aus. Aber diese Eingriffe sind schwer, weil man oft Befahr läuft, Darmschlingen, die man ablösen muß, zu verletzen, wobei schlecht heilende Darmfisteln entstehen. Jett operiert man nur bei Fällen, wo die Beschwerden so groß find, daß man die Gefahr in Kauf nimmt. Man versucht mit den anderen Mitteln gegen Tuberkulose auszukommen, sei es mit Tuberkulin oder mit Klimakuren in Sanatorien oder beiden. Ich erinnere mich an einen Fall von Adnertuberkulose bei einem jungen Mädchen; ich schickte sie zuerst für ein Jahr in einen Bergkurort, nach Ablauf dieser Zeit kam sie völlig braun und soweit gebessert zuruck, daß darauf die Operation, die sie wegen der Verwachsungs-

beschwerden dringend munschte, ohne besondere Schwieigkeiten ausgeführt werden konnte und fie geheilt entlaffen wurde. Oft heilt die Rrant heit auch von selber; der Giter verkaltt, indem burch das Blut Kalksalze darin abgelagert werden, und was übrig bleibt, ist ein Kalkstrepenhen, das keinerlei Krankheitszeichen mehr zurüdläkt.

## Schweiz. Hebammenverein

### Einladung

49. Delegiertenversammlung in Schaffhansen Montag und Dienstag, 22./23. Juni 1942.

Montag, den 22. Juni 1942, nachmittags 14 Uhr, im Restaurant "Falken".

#### Traktanden für die Delegiertenversammlung.

- 1. Begrüßung durch die Zentralpräfidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- Genehmigung des Protofolls der Dele legiertenversammlung 1941.
- 5. Jahresbericht pro 1941.
- Jahresrechnung pro 1941 mit Revisorin nenbericht.
- 7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1941 und Revisorenbericht über die Rechnung pro 1941.
- Bericht der Sektionen Winterthur und Zug.
- 9. Anträge:
  - a) der Seftion Aargau: Die Kommission des Hilfsfonds fi gewechselt werden. Der Hilfsfonds soll getrennt verwaltet werden.
  - b) der Sektion Romande: 1. Die Redezeit einer sich an der Dis tuffion beteiligenden Delegierten foll auf 3 Minuten beschräntt fein. Ferner foll sich eine Botantin nur zweis oder dreimal zur gleichen Sache äußern
  - 2. Mit Rudficht auf die nicht deutsch sprechenden Kolleginnen und zur bef sern Orientierung über die laufenden Berhandlungen wünschen wir, daß Be richte, die übersetzt werden muffen (wie Begrüßungsansprache, Protokoll) und zur Verfügung gestellt werden.
- 10. Wahl der Revisions-Settion für die Bereinskaffe.
- Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenbersammlung.
- 12. Umfrage.

Dienstag, den 23. Juni 1942, in der "Rathauslaube".

10.30 Bekanntgabe der Beschlüsse der Dele giertenversammlung.

Zum diesjährigen Hebammentag in Schaff haufen laden wir alle Kolleginnen herzlich ein

Tog der schweren Zeit hoffen wir auf eine zahlreiche Beteiligung.

Möge über dem Hebanmentag ein guter Geist walten, daß jede Kollegin Gutes und Schönes mitnehmen kann für den Alltag.

Uettligen/Bern, den 9. April 1942.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Bräfidentin:

2. Saueter. Rabbentalftraße 71, Bern Tel. 3 22 30.

Die Sekretärin: J. Flüdiger. Uettligen/Bern Tel. 77187

#### Einladung zur Delegiertenversammlung der Rrantentaffe.

Montag und Dienstag, 22./23. Juni 1942 in Schaffhausen.

Montag, den 22. Juni 1942, nachmittags 14 Abr, im Restaurant "Falken".

#### Traftanden.

- 1. Begrüßung.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1941.
- 5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1941.
- 6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1941 und Revisorenbericht.
- Wahl einer Aftuarin der Krankenkaffetommission.
- 8. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1942.
- 9. Anträge:
  - a) der Krankenkassekommission: Um die Intereffen der Mitglieder voll und ganz bertreten zu können, ist es erforderlich, daß alle Sektionspräsi-dentinnen Mitglied der Krankenkasse find.
  - b) der Sektion Romande:
    - 1. Die Redezeit einer sich an der Dis= fuffion beteiligenden Delegierten foll auf 3 Minuten beschränkt sein. Ferner soll sich eine Votantin nur zwei- oder dreimal zur gleichen Sache äußern
    - 2. Mit Rücksicht auf die nicht deutschsprechenden Kolleginnen und zur beffern Orientierung über die laufenden Berhandlungen wünschen wir, daß Berichte, die übersett werden muffen (wie Begrüßungsansprache, Protofoll) uns zur Verfügung gestellt werden.
  - c) der Seftion Bern: Der Krankenkassebeitrag soll erhöht werden, damit auch das Taggeld erhöht werden kann.

10. Umfrage.

Dienstag, den 23. Juni 1942, in der "Rathauslaube".

10.30 Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mit kollegialen Grüßen laden freundlich ein Für die Krankenkassekommission:

Die Bräsidentin:

Die Aktuarin:

3. Glettig. Rhchenbergerftr. 31, Tel. 26.301

Frl. A. Stähli.

Binterthur und Dübendorf, 4. April 1942.

#### Zentralvorstand.

#### Reu-Gintritte.

Settion Bern:

50a: Frl. Greth Rohrbach, Innertfirchen. 51a: Frl. Berena Rufer, Prêles, Tessenberg. 52a: Frl. Wartha Ueltschi, Oberwil, Sim-

mental. 53a: Frl. Olga v. Siebental, Hilterfingen. 54a: Mme. Frédérique Chappuis-Beer, Bern.

Seftion Burich: Frl. Rachel Lehmann, Rapperswil.

Seftion Graubunden: <sup>33</sup>a: Frl. Ida Gichillh, Scanfs.

Wir heißen Sie alle herzl. willkommen! Mitglieder, welche die Ausweiskarte noch nicht haben, möchten sich beeisen, ihre Perso-nalien richtig einzusenden an Frl. Haueter, Rabbentalstraße 71, Bern.

Nötige Personalien: Wohnort, Geburtsdatum und Jahr, Datum der Patent-erteilung, Zugehörigkeit zu einer Krankenkasse, Settionszugehörigfeit.

Bern/Uettligen, 7. Mai 1942.

Mit follegialen Grüßen Der Zentralborftand.

#### Krankenkasse.

Arankmeldungen:

Frau Marie Brügger, Frutigen Frau Gschwind, Therwil Mme. E. Burdet, Genève Frl. Anna Ryt, Bern Frau Hamisegger, Kilchberg Frau Burkhalter, Seftau/Bern Frau Buhmüller, Serzogenbuchsee Frl. Sophie Wirth, Hägglingen Frl. Kropf, Unterseen Frau Schmid-Flury, Schwanden Frau Staub-Schicker, Menzingen Mme. Lea Monier, Biel Frau Hiß-Braun, Basel Frau Elfn Domig, Raron Kulle Lina Burnand, Echaudens Frau Marggi, Lent i. S. Frau Räber, Seebach Frau Anna Schilter, Attinghausen Frau Bischof, Kradolf Frau Schmid, Bieterlen

Frau Theres Lut, Curaglia Mme. Cagnaux, Murist

Frau Mina Schmidki, Andelfingen Frau Aebischer, Schwarzenburg

Frau Emma Großenbacher, Weier i. E. Frau Scheidegger-Roth, Steffisburg

Frau Reuser, Assart, Steffisburg Frau Reuser, Assart Frau Barbara Pußi, St. Antönien Frau Jürcher-Kämpfer, Schönbühl

Frau Acteret, Winterthur

Mme. Schluchter, L'Isle

Schw. Kath. Stecker, Zug Frau Albiez, Basel

Frau Schmut, Boll Frau Boßhart, Bruggen Frau Bandi, Oberwil bei Büren

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Schlegel-Ackermann, Mels Frau Lachat-Amstalden, Wilen bei Sarnen

Gintritt:

Frau von Arg, Dornach

Seien Sie uns herzlich willkommen.

#### Todesanzeigen.

Am 9. März 1942 starb in Neuendorf

Frau Heim - v. Are

im Alter bon 64 Jahren.

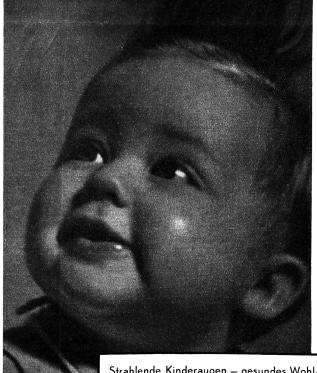
Am 19. April ftarb in Affoltern i. E.

Frau Lüdi - Steiner

im Alter bon 55 Jahren.

Wir bitten den lieben Berftorbenen in Treue zu gebenken.

Die Krankenkassekommission.



Strahlende Kinderaugen - gesundes Wohlbehagen! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte

> Haut zuverlässig vor Wundsein und Reizungen.

HWEIZER FABRIKAT. DOETSCH, GRETHER & CIE. A. G., BASEL

#### Vereinsnachrichten.

Settion Nargau. Unsere Bersammlung in Baden vom 30. April war zur Freude des Borstandes gut besucht und nahm einen sehr schonen Berlauf, hatten wir doch Frau Schu-macher aus Sulz in unferer Mitte, die das 50jährige Berufsjubiläum feiern konnte. Nach der Begrüßung wurden die üblichen Traktan-den erledigt. Als nächster Bersammlungsort wurde Aarau bestimmt.

Ein sehr lehrreicher Bortrag von Herrn Dr. Schurter über Nabelbehandlung sei noch mals aufs Beste verdankt. Viel Neues gab es zu hören und Altes wurde aufgefrischt, das sicher für alle von Ruten war.

Nun aber kam die Ehrung unserer Jubilarin. Der Vorstand klopfte beim Gemeinderat in Sulz an, und zur Freude aller fandte uns dieser zur Ueberreichung an unsere Jubilarin eine sehr schöne, eingerahmte Urkunde und Fr. 100.— in bar, mit einem sehr schönen Brief und dem Dank für alle geleistete Arbeit in all den Jahren. Die Freude von Frau Schumacher kann man sich denken, aber auch wir alle freuten uns mit ihr. Den herren des Gemeinderates von Sulz möchten wir diese Anerkennung für Frau Schumacher ebenfalls herzlich verdanken.

Im Namen der Sektion überreichte das liebe Urseli, das Töchterchen unserer Kassierin, der Jubilarin ein ganz bescheidenes Angebinde mit einem schönen Blumenstrauß und folgendem

Gott grüezi ihr liebe Sebamme bom ganze Ranton, ihr schaffed jo schühli um Gotteslohn. Wemmer a die großi Berantwortig denkt, bis i de Müettere Rindli find gichentt. 50 Johr Hebamm in, das isch mährli lang, mir mieches im Herzli grüsli bang. D'Frau Schuemacher, si het das gichafft, fi het igfest berfür ihri gangi Chraft. De Hebammeberein het nid viel i dr Kasse, doch het er glych welle es Bigeli Freud hüt mache. Do hani Ihre es chlyfes, dilyfes Gichentli, Ihr muffed die Byte find au gar bedentli! Dantbar u gludli wemmer both fy, daß mer torfed in Friede binenand do fy. Für d'Jubilarin will i be lieb Gott bitte, er schicki no chli besseri Zyte, Daß si cha forglos usrue nach all dem viel guete Tue.

#### Knochen und Zähne

#### müssen es büssen

wenn die werdende Mutter ihrem Kindlein nicht genügend Ralf zu geben vermag; denn Ralf ist für den sich entwickelnden Organismus ein besonders wichtiger Bauftoff, vor allem für die Bildung starker Knochen, ge-junder Zähne. Reicht der Kalkgehalt im Blut der Mutter für den Bedarf des Kindes nicht aus, dann muß fie aus ihren Ralfreserben im Stelett den nötigen Zuschuf liefern. Das führt dann zu den bon vielen Müttern gefürchteten Knochenverkrümmungen, verursacht Zahnschäden, Zahnausfall und allgemeine Schwäche. Deshalb ist eine kalkreiche Ernährung für Mütter während der Schwangers schaft so wichtig.

Ralfreich find besonders Salate, gedämpf= tes Bemufe und Kartoffeln. Daneben empfehlen Aerzte als wirksamen Kalkspender häufig Biomalz mit Kalk extra, weil Biomalz zugleich ein durchgreifendes und leicht verdau-liches Stärkungsmittel ift. Wichtig für Mütter ist auch, daß Biomalz nicht stopft, sondern eher leicht absührt. Biomalz mit Kalk extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Originaldose zu Fr. 4.50.

Es war eine einfache, aber schöne Feier und hat bestimmt alle gefreut. Möge es Frau Schumacher vergönnt sein, noch oft in unserer Mitte zu weilen.

Um in Zufunft unfern Jubilarinnen etwas mehr bieten zu können, wurde beschloffen, den Blücksfack besser auszubauen. Gaben nimmt Unterzeichnete an jeder Versammlung oder per Post immer gerne an. Verschiedenes habe ich schon erhalten, den Mitgliedern aber danke ich im Namen des Vorstandes dafür.

Einzahlungen für die Alterstaffe fönnen direkt an Frau Seeberger, Holderbank, gemacht werden.

Nach Mitte Mai werden die Nachnahmen versandt. Die Kassierin bittet um prompte Ginlösung. Nachnahmen, die ohne Begründung retour gesandt werden, folgen ein zweites Mal. Der Beitrag ist Fr. 2.50; Fr. 3.50 für solche, die im Jahre 1941 unentschuldigt keine Berfammlung besucht haben.

Laut Beschluß der Generalversammlung sind Kolleginnen, die über 75 Jahre alt sind, beistragsfrei, wenn sie 20 Jahre dem Berein ans gehören. Mitglieder, die dieses Alter erreicht haben und eine Nachnahme erhalten, sollen dies der Kaffierin, Frau Jehle, Baden, mit-

Für alle war die Zeit zu rasch vorbei, und mit einem "auf frohes Wiedersehen in Aarau" trennte man fich.

Für den Borftand : M. Marti.

Settion Appenzell. Unfere Berfammlung in Teufen war erfreulicherweise recht gut besucht. Rach den üblichen Traktanden, die bald ersledigt waren, hielt uns Herr Dr. Giger einen lehrreichen Vortrag über "Vergiftungen in der Schwangerschaft", wosür wir ihm auch an dieser Stelle unsern besten Dank ausspres chen. Bei gemütlicher Plauderei nahmen wir unsern 3'Vieri ein, sür den seinen Dessert von unserer Kollegin Frau Widmer danken wir nochmals herzlich, Frau Lindenmann wird in Schaffhausen unsere Sektion vertreten.

Für den Borftand: Frieda Gifenhut.

Sektion Basel-Stadt. Herr J. W. Flück setzt nunmehr, nachdem sein letzter Vortrag auch in unserem Kreise besonderen Anklang gefunden hat, seine Ausführungen fort. Er wird dies= mal vor allem auf das Thema "Menschen er-Menschen verstehen fennen - Menichen behandeln" eingehen.

Wer wollte zweifeln, daß das Wiffen um diese Dinge allen unseren Kolleginnen nur von Vorteil sein kann. Auch kann es gewiß nicht schaden, wenn man lernt, miteinander beffer auszukommen, einander beffer zu verstehen, nicht geringfügige Sachen groß zu machen. Es hat ja gar keinen Sinn, durcheinander und gegeneinander zu handeln. Es ist viel besser, das Gemeinsame zu sehen und zusammen füreinander einzustelsen. Dazu können uns die Darlegungen des Serrn J. W. Flück sicher manchen nühlichen Fingerzeig geben. In die fem Sinne feien alle Kolleginnen berglich eingeladen. Die Beranftaltung findet wieder im Frauenspital statt, und zwar am Mittwoch, den 27. Mai, um 4 Uhr. Um vollzähligen Besuch bittet der Vorstand. Frau Meger.

Settion Bern. Unfern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 27. Mai um 2 Uhr im Frauenspital eine Bereinssitzung stattfindet.

Frau Dr. Studer, Bümpliz, wird uns um 3 Uhr mit einem Vortrag beehren. Das Thema lautet: "Fragen und Lösungen in der Kriegs» wirtschaft." Wir freuen uns, Frau Dr. Studer in unferer Mitte begrüßen zu tonnen.

Ferner find wichtige Traktanden zu erledigen. Die Delegierten für nach Schaffhausen find zu wählen.

Bitte, liebe Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen.

Den franken Mitgliedern wünschen wir bal dige Genesung. Mit follegialem Gruß!

Für den Vorstand: Ida Juder.

Settion Biel. Freundliche Einladung an alle unsere Mitglieder zu der Frühjahrsversamm-lung am 21. Mai um 14 Uhr im Bezirksspital Pasquart.

Berr Dr. Schnet, Spezialarzt für Sautkrant heiten, wird uns anhand von Lichtbildern einen Bortrag halten. Wir hoffen, daß alle Kolleginnen reges Interesse zeigen und gablereich erschenen. Dem geschätzten Referenten für sein freundliches Entgegenkommen zum voraus beften Dank.

Nach dem Vortrag Erledigung des Geschäft

lichen im Schweizerhof.

Bitte, also am 21. Mai im Bezirksspital Pasquart pünktlich und zahlreich erscheinen. Es werden feine Karten verschickt.

Für den Vorstand: Alw. Müller.

Sektion Ob= und Nidwalden. Soeben erhielten wir die betrübende Nachricht, daß untere liebe Kollegin, Fraulein Ugnes Obermatt von Dallenwil, Kidwalden, nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren nach 40jähriger Berufstätigkeit von uns geschieden ift. Sie ruhe in Gottes Frieden.

Die Versammlung vom 22. April, nachmittags halb 2 Uhr, im Schlüssel in Sachseln war ziemlich gut besucht. Doch sind immer die gleichen, die mit ihrem Fernbleiben glänzen.

Rach Begrüßung durch die Präsidentin hielt uns S. S. Kaplan Durrer einen sehr schönen Bortrag, der so recht ermunterte für unsern edlen Beruf.

Auch herr Dr. Edwin Stodmann erfreute uns mit einem zeitgemäßen Referat: "Die erste Hilfe bei Berwundeten in Kriegs- und Fries denszeiten."

Den beiden Herren sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Zum Schluß wurde noch Frl. Klara Barmettler von Stans als Dele gierte gewählt.

Mit freundlichem Gruß und auf Wieder sehen in Nidwalden.

Für den Borstand : Frau Emma Imfe<sup>ld.</sup>

Settion St. Gallen. Un der letten Zusam menkunft am 30. April wurden als Abgeord nete zur bevorftehenden Delegiertenverfamm Frau Schenker und Frau Trafelet gelung wählt. Mögen sich noch einige unserer Sektion anschließen!

Das Datum der nächsten Bersammlung w<sup>ird</sup>

später bekannt gegeben.

Für den Borftand : S. Tanner.



Settion Sargans-Werdenberg. Allen unsern Mitgliedern die freundliche Mitteilung, daß unsere Maiversammlung auf Donnerstag, den 28., angesett ist. Wir werden uns wie üblich im Bahnhofbuffet in Sargans, um 3 Uhr mittags, einfinden und hoffen gerne, daß sich alle Rolleginnen für diesen halben Tag freimachen

Im weitern sei noch mitgeteilt, daß die Bauptversammlung in Buchs ordentlich besucht war. Die Geschäfte wurden von unserer gehätten Bräsidentin nacheinander erledigt. Un dieser Stelle sei ihr auch für ihren sehr gut berfakten Jahresbericht gedankt. Ebenfalls Herrn Dr. med. Hilty unsern Zank für seinen Besuch und seine wertvollen Erörterungen und Orientierungen. Für den Borftand:

Frau 2. Ruesch, Aftuarin.

Settion Schwyz. Montag, den 4. Mai, besammelten sich die Schwyzer Hebannnen im Hotel "National" in Einsiedeln zu ihrer Geneber Gründung und zur Zwanzigjahr-Feier der Gründung der Sektion Schwhz. Die Beteiligung war sehr gut aus allen Bezirken, außer Gersau, und die Bersammlung verlieften der Gersau und Einfammlung verlieften der Gersau und Einfammlung verlieften der Gersau und Einfammlung verlieften der Gersaus und Einfammlung verlieften der Gersaus und Einfammlung verlieften der Gersaus und Einfammlung verlieften und Einfammlung verlieften der Gersaus und Einfammlung verlieften und Einfammlung der Gersaus und Einfammlung und einfammlung der Gersaus und einfammlung und einfammlung der Gersaus einfammlung der Gertieben Gersaus eine Gersaus eine Gersaus eine Gersaus eine Gersaus einem Gersa trop der reichhaltigen Traktandenliste ruhig und friedlich. Wir hatten die neuen Sektions-Statuten durchzuberaten, und dieselben wurden, teilweise etwas abgeändert, angenommen und werden dem Sanitätsrat zur Prüfung überseben und sobald als möglich den Hebannnen sugestellt. Die letzte Eingabe betreffend Armentage und Wiederholungsfursen ist bis heute nicht erledigt, wahrscheinlich wegen Gipsmangel.

Die Borstandsmitglieder wurden fämtliche einstimmig wiedergewählt, obwohl von denelben ein Bechsel in der Besetzung vorgeschlagen war. Als Beisitzerinnen wurden neu gewählt: Frau Winet, Altendorf, und Frl. Bürgler, Illgau.

Berr Dr. Meienberger eröffnet sodann einen sehr interessanten Bortrag. Er hielt mit uns eine kleine Gewissensforschung über Pflichten und Befugnisse in unserem Beruse, aus der wir wieder manches lernen konnten. Es wird ung freuen, Herrn Dr. Meienberger wieder einmal zu hören.

Die Bertreterin der Firma Doetsch& Grether, Frau Gurtner, verteilte und empfahl die Erdeugnisse der Basenol-Werke, auch die Firma Gubser-Kuoch hatte zum Feste eine Gabe ge-lande landt. Beiden Firmen herzlichen Dank.

Bährend dem flotten z'Abig, das durch Musit und Deklamationen gewürzt war, wurde das Taggeld ausbezahlt und der Jahresbeitrag eingezogen.

Als Delegierte nach Schaffhausen wurde Frl. Schnüriger, Sattel, gewählt und als nächster Versammlungsort Schwyz bestimmt.

Mit follegialen Grüßen!

A. Schnüriger, Aftuarin.

Settion Thurgau. Den werten Mitgliedern dur Kenntnis, daß unsere Versammlung am 28. Mai, nachmittags 1 Uhr, in der "Helbetia" in Sulgen stattfindet. Es ist uns bon Herrn der Sulgen stattsindet. Es in uns von Seten der Scherrer ein Vortrag zugesagt. Wir ersluchen unsere Mitglieder dringend, möglichst vollzählig zu erscheinen und den 28. nicht zu bergessen. Mahlzeiten-Coupons nicht vergessen!

Die Aftuarin: Frau Saameli.

## FLAWA-VERBANDWATTE

chemisch rein und sehr saugfähig



<sup>Schweizer</sup> Verbandstoff- und Wattefabriken A. G. Flawil 

Seftion Uri. Am 23. April hielten wir unfere übliche Fahresversammlung im Marien= heim in Altdorf ab, leider war sie schwach be= sucht, doch infolge ernsten Zeiten wird manche ihre Arbeitskräfte auch daheim einsetzen muß-sen. Eine große Traktandenliste lag auf. Jahresbericht, Protofoll, sowie Rechnung wurden verlesen und genehmigt. Neu gewählt wurde

als Aktuarin Fräulein Zurstüh in Jenthal. An dieser Stelle wird bekannt gegeben, daß einstimmig beschlossen wurde, die Buße bei Nichterscheinen der Mitglieder auf je 1 Franken festzusetzen; wer nicht vorher bezahlt, erhält am Ende des Jahres ein Einzugsmandat; es möchten hievon alle Notiz nehmen. Keine entgeht mehr den Bußen. Der Einblick ins Raffabuch zwingt uns zu diesem Schritt, sonst wird die Versammlung und die Kasse immer kleiner.

Wir erwarten bei der nächsten Bersamm= lung vollzähliges Erscheinen.

Mit follegialen Grüßen!

Der Borftand.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Berssammlung findet am 26. Mai (Pfingstdiensstag) im "Erlenhof" statt. Beginn 14 Uhr. Wir laden unsere Witglieder ein, recht zahle reich zu erscheinen. Eventuell wird uns ein ärztlicher Bortrag geboten. Dann sind die Untrage laut Sebammen-Zeitung für die Delegiertenversammlung zu behandeln und die elegierten zu wählen.

Wir freuen uns, wenn wir viele begrüßen dürfen.

Für den Borftand:

Schwester Trudy Spillmann.

Settion Burich. Unfere April-Berfammlung war wieder sehr befriedigend besucht, was uns immer viel Freude macht.

Wir möchten unsere Kolleginnen noch daran erinnern, daß Montag, den 18. Mai, um 20 Uhr in der St. Petersfirche in Zürich die Kundgebung für den "Tag des guten Willens" stattsindet. Herr Dr. Fritz Wartenweiler wird einen Bortrag halten über: "Friedens-Auf-gaben mitten im Krieg." Wir bitten, wem es

möglich ist, daran teilzunehmen. Unsere nächste Versammlung verbinden wir mit einem Besuche der Gaftgewerblichen Ausstellung im Kongreßhaus Zürich; dieselbe finstet statt: Dienstag, den 9. Juni, um 14 Uhr im Kongreßhaus, Klubzimmer. Eingang Alpens quai beim Restaurant. Nachher Besichtigung und Vorführung der Gastgewerblichen Aus-

stellung "Was kochen wir heute". Diese Ausstellung wird uns sehr viel Intereffantes bieten, und wir bitten deshalb, ja recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Mahlzeitencoupons mitbringen!

Die Delegierten nach Schaffhausen werden

Für den Borftand: Frau E. Bruderer.

#### En fatale Irrtum.

Jet loset was mir isch passiert So por e paar ne Johre: Do het es mal en jungi Frau Am Sonntig 3'Macht gebore. Am Mantig druf, wo's taget bet So goh'n i gichwind vor's Huus And schnalle hinte uf mis Rad Min Säderkoffer uf. Da, plötlich flügt es Fenster uf Im Stockwerk obe dra, En graue Chopf luegt oben us Und fahrt mi giftig a: "Bond ihr nur won ihr bercho sit, Mir bruched wäger nüt! Für Reisend hend mer gwüß tei 3if Send g'schiters 3'schaffe hüt!" "Nur nit so schimpfe, gueti Frau," So lach ich ihre zue, "Die Sache won ich 3'bringe ha Lönd alti Lut in Rueh!" "Jä, bi der junge Frau da unt' chond ihr au nut usrichte,

Sie het ja grad es Chindli gha Und mag jeg gwüß nit brichte. "Ja g'schifer isch sie rueht jet us Au ich möcht hei go schlofe, 3ch fabre do die Stroß dor us Und 3'Abig wend mer hoffe, 3 dörf denn doch mi Wöchneri Und s'Chindli schnell cho b'sorge Und werdi nit vom huus weg schickt Die hüt am früehe Morge!" "Jää, waas! he nüt für unguet denn!" Und brummig tont's no hinterhar: "Wer hatt au dankt daß so nes jungs, blonds Tüpfi d'Debamm mar!" 3. B.

Grundfäte der geiftigen Seilweife.

Ein Funke ist noch kein Feuer, aber wenn tausende von Funken zusammenkommen, dann entsteht ein Feuer, welches Wärme und Licht

in Hülle und Fülle ausstrahlt. Wir wissen, daß nicht nur Krankheit, sondern auch Gesundheit ansteckend wirken fann, wir wiffen ferner, daß trübe, häßliche, neidische Gedanken Krankheit erzeugen können. Daß einer grün und gelb werden kann vor Aerger — weil ihm die Galle überläuft — das sind Erfahrungstatsachen. Benau fo, wie schlechte, unkontrollierte Gedanken Krankheit und Siechtum erzeugen können, so können fröhliche, liebevolle, aufbauende Gedanken Gesundheit, Friede und Glück erzeugen.

Die Gedanken sind gewaltige Kräfte, die wir zur Uebertragung der geistigen Seilung ver-wenden. Es ist klar, daß die geistige Seilkraft, bevor wir sie verwenden können, in uns selbst vorhanden sein muß. Christus wies darauf hin, daß das Wefen des Menschen durch das,



was er in seinem Herzen denkt, bestimmt wird. Hier ist der Kernpunkt des Problems. Wir können mit unserem Munde tausenderlei Dinge bekennen und im Herzen doch anders gesinnt sein. Dann werden wir über kurz oder lang von unseren Mitmenschen erkaunt, denn unsere Taten werden sür uns, im andern Falle gegen uns zeugen.

Gedanken sind Kräfte, die von uns ausgehen. Es gibt ein großes, unumstößliches, kosmisches Gesetz, das besagt, daß jede Tat und jeder Gedanke in seiner Wirkung auf den Urheber zurücksällt und ihm also der Gedankenart oder Tatart entsprechend wiederum Gutes oder Böses bringt. Das Gesetz von Ursache und Wirkung ist eben nicht aus der Welt zu schaffen.

Jeder Mensch schwingt in einer gewissen, Tonart" oder "Söhe". Das wissen und fühlen wir und werden darum stets bestrecht sein, unseren Gedanken die Richtung auf das Gute zu geben. Wohlwollen, Silfsbereitschaft, Güte Freundlichkeit, Toleranz, Liebe usw. jollen wir täglich üben und pflegen.

Wir mussen aber auch unsere Kräfte mit denen des Schöpfers vereinigen, denn ohne seine Hisse wird uns nichts gelingen.

C. Faufer.

#### Etwas über Ginreibungen.

Eine Einreibung hat die Aufgabe, die Haufsbehandlung zu unterstützen. Ein kleines Beispiel soll dies klar machen. Eine Jichias oder ein Muskelrheumatismus, eine trockene Rippenfellentzündung ersordern Umschläge, Diät, unter Umständen Bäder oder Einpackungen, ichweißs oder harntreibende Mittel. Trochem wird der Arzt auf eine wirksame Einreibung nicht verzichten. Berschieden sind die Wirkungen, die man erzielen wird. Einmal will man den Schmerz lindern, ohne gleich zu betäubens

den Mitteln greisen zu müssen, ein anderes Mal will man die Haut reizen, sodaß sich eine Köte oder gar Ausschlag bildet, weil man durch vielfältige Erfahrungen von dieser "Absleitung" in die Haut, besonders bei rheumastischen Erkrankungen, schöne Erfolge erlebt hat.

Der direfte Anlaß, über Einreibungen einige Borte zu verlieren, ift aber der, daß bei vielen leichten Erfrankungen, die eine Berufung des Arzies nicht erfordern, eine richtig gewählte Einreibung sehr willkommen ist, die den Ramen eines richtigen Hausmittels verdient. Und solche Hausmittel will ich anführen.

# PERDEX -Heilmethode

nach Dr. chem. Engler und Dr. med. Prus begutachten die Aerzte als zuverlässiges Mittel gegen

#### WEISSFLUSS

Die Perdex-Ovale (äusserlich) sind fettfrei und besitzen eine grosse Tiefenwirkung auf die Schleimhaut, ohne diese zu ätzen und zu gerben. Schleimhaut, ehne diese zu ätzen und zu gerben. Schleimhautentzündungen, Wunden werden ausgeheilt. Perdex-Pillen (innerlich) sind ein aus Heilpflanzen und Mineralsalzen gewonnenes Stärkungsmittel, welches das Blut regeneriert und das Allgemeinbefinden hebt, was sich bald in einem gebesserten Aussehen und wohltuender Frische äussert. Die Perdex-Kur lässt sich leicht und unbemerkt durchführen. Der Preis der zwei Medikamente von Fr. 12.—für die Originalkur von 3 Wochen (100 Pillen zum Einnehmen Fr. 5.70, und 15 Ovale, äusserlich, Fr. 6.30) macht es jeder Frau möglich, diese Kur anzuwenden.

Erhältlich in allen Apotheken. Hebammen erhalten 20 % Rabatt.

Pharm. Labor. EROS AG., Küsnacht 8, Zürich.

Zuerst einige schmerzstillende Einreibungen Da verdient vor allem das seit Jahrhunderten bekannte Wintergreenöl. Dann die Einreibung mit Lavendel- und Melissengeist, der ein paar Tropsen Arnika zugesetzt werden. Arnika wirkt ausgezeichnet, muß aber acht- bis zehnmal verdünnt werden.

Eine sogenannte verteisende Wirkung, besonders dei Blähungen und leichten Anschwelsungen, hat die Wacholdersalbe. Hautreizend Weben der Gegenschuß wirst Wacholderspiritus und in seichterem Grad Fichtennadelgeist. Eine ganz außerordentliche hautreizende Wirkung entfaltet eine Wischung von vier Teilen Wacholderöl mit 100 Teilen Terpentinöl.

Hautreizend und verteilend zugleich wirkt eine Zusammensehung von 100 Teilen Weingeist, 5 Teilen Senföl und 10 Teilen Kampser; bei empfindlicher Haut fann sie eine Rötung hervorrusen, auf die man aufmerksam wachen nuß, will man nicht unangenehm überrasch werden. Sehr gerne verwendet man die Aneippsche Einreidung, die aus 10 Tropfen Sensol auf 100 g Beingeist besteht, dem je 10 g Paprifatinktur und Arnikatinktur zugesett sind.

Den Einreibungen schließen sich verschiedene Pflaster an, die wärmend und zerteilend wirken: das Spermazetpflaster, sehr gut gegen Erkältungen und Luströhrenkatarrhe, das über Nacht aufgelegt wird. Sehr zu empfehlen ift bei Muskelrheuma das paprikahaltige Kapstumpflaster, das man tagelang liegen läßt, bis eine mäßige Hautrötung entsteht.

Die Aussührungen über Einreibungen und Pflaster könnten noch lange fortgesetzt werden, doch will ich aus jeder Gruppe nur noch ein vielberbreitetes Mittel erwähnen, um es ebens jo zu empfehlen, wie zur Vorsicht zu mahnen: Das ist das Senspscaster, das man alle 15 Minuten auf seine hautreizende Wirkung konstrollieren muß, da bei zu langem Liegen unt

## DIALON

## PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

## PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Probemengen stehen kostenlos zu Diensten bei der Generalniederlage:

Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.



## BADRO

#### Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.50 und Fr. 2.50.

BADRO A.-G., OLTEN

P 22401 On.



## Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

341

erwünschte Blasen entstehen. Schließlich, als Einreibungsmittel, das Petroleum, das tatlächlich oft bei rheumatischen Schmerzen eine großartige Wirkung hat, bei zarter Haut jedoch, oder bei allzu häufiger Wiederholung, Etzem und Wunden herborrufen kann. Bei diesen beiden Mitteln ist also Borsicht am Plate.  $Dr.\ K\ \dots s.$ 

#### Bum Nachdenfen.

Wir leben in einer schwierigen Zeit, tont's aus allen Eden und Enden. Die Wirt-Schaftsfrise, mit ihr will man alles erflären und entschuldigen. Diese könnte um vieles er-leichtert werden, wenn die Lebensansprüche aller Kreise bescheidener wären. Das läßt sich gewiß nicht leugnen, heutzutage ist es gewiß nicht leicht, eine Familie durchzubringen. Der Gegenwartsmensch ist sorsch, schlagfertig, seistungsfähig, aber innerlich den Weg durch diese Welt und darüber innauß zu sinden, dazu sehlen Weiterlich und darüber innauß zu sinden, dazu sehlen Weiterlich und Auflichten seischeit, Erkenntnis und Gotvertrauen. Bir sind krank vom lauten Lärm und Streit, und unsere Seele faßt die Stille nicht. Man stellt viel zu viel auf das Geld ab. Es ist beffer dvenig mit Gottesfurcht, als große Schätze mit Unruhe. Nicht der bringt es im Leben zu etwas, der ein hohes Einkommen hat oder großes Bermögen, sondern der, der das Seine zusammenhält. Und wenn an seine Türe geklopst wird, so nuß gewiß der Bittende dort nicht leer abziehen. Dem Aufrichtigen läßt es Gott gelingen.

> Will in trüben Kummertagen Dir das müde Herz verzagen, Ist dir Trost und Hilse fern, Flücht' in deine stille Kammer Und vertraue deinen Jammer, Deinem Gott und deinem Berrn!

#### Pro Insirmis.

(Bur Kartenspende).

Der Ausdruck muß den Hebammen etwas bedeuten! Wie oft kommen sie nicht mit Not, Leid und Clend in Berührung. Daß es aber für diese bedrängten Menschen Silfsmöglich feiten gibt, muß fie wohltuend berühren. Pro Infirmis, für die Gebrechlichen, die förperlich und geiftig Behinderten! Es ist heute nicht selbstverständlich, daß man sich für sie einsetzt. Da und dort spricht man von "lebensunwertem Leben". Und doch, wer wollte entscheiden, ob ein Leben lebenswert oder unwert ist? Wenn nach menschlichem Ermessen auch der

### ..Bambino"-Nabelbruchpflaster

(gesetzlich geschützt) aus wasserfestem und abwaschbarem Pflasterstoff



Die zuverlässige, billige. konservative Behandlung des Nabelbruches.

Benötigt keine zweite Hilfskraft und schont die Haut des Kindes



Muster u.Prospekte durch die Allein-Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8

Lebenswert eines Wesens, das kaum je zu geistigem Leben erwacht, nicht ersichtlich ist, wohin kamen wir, wenn wir nicht auch dieses Leben bejahen wollten in willensstarker Unterordnung und hingebendem Bertrauen an eine höhere Macht? "Allen kalten Rechnern, die vor lauter Angst um den Rutzen, die Barms herzigkeit für immer verjagen möchten fei ge= fagt, daß noch nie ein Volk durch die Uebung der Rächstenliebe ärmer geworden ist. Alle Ueberwertung des Körpers und die Anbetung der sich gewissenlos behauptenden Intelligenz haben bis jett jedes Bolt zerstört und nur zu einer grauenvollen innern Berarmung ge-

Diesen Gedanken möchte allen vor Augen schweben, die sich zur Zeit der Kartenspende Bro Infirmis fragen, ob ihre Gabe einen Sinn hat. Wir haben in der Schweiz noch die Möglichkeit, Liebe und Barmherzigkeit zu üben. Ist das nicht ein Geschenk in einer Zeit, da Haß und Zerstörungswillen ringsum am Werk find? Wir wollen uns diefes Borzugs bewußt fein und daraus eine Pflicht erkennen. Beweisen wir unfern Selferwillen jenen gegenüber, die nicht allein dazukommen können, ihre Rräfte und Werte zur Entfaltung zu bringen!

Sektion Freiburg. Um 14. April fand die jährliche Taschenrevision des Saanebezirkes statt, diesmal in der Maternité. Wir benützten diese Gelegenheit, um am selben Tage unsere Versammlung abzuhalten.

Um Morgen sprach Herr Dr. de Buman über ,unnütze Operationen". Später kam Herr Dr. H. Perrier, um über die Kinderernährung viel Interessantes zu sagen.

Am Rachmittag ab 2½ Uhr versammelten wir uns im Café de la Paix, um verschiedene Bereinsfragen zu erledigen. Mit Freude haben



#### NESTLE'<sup>s</sup> Säuglingsnahrung ohne milch

NESTLE'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:











und Vitamin B<sub>1</sub>, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. MIT NESTLE'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet. Sie erleichtert die Verdauung und bereitet den Säugling allmählich darauf vor, aus den Breien, die es vom 6. Monat an erhält, den grössten Vorteil zu ziehen

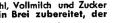
Vom 7. Monat an eignet sich NESTLE'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.

#### NESTLE'S MILCHMEHL

Vom 6. Monat an

Mit NESTLE'S MILCHMEHL, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde mit dem Löffel vom 6. Monat

dem Kinde mit dem Löffel vom 6. Monat an – vorzugsweise am Abend – ge-geben wird. NESTLE'S MILCHMEHL verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell Vitamine A und B1, die das Wachs-tum begünstigen, sowie Vitamin D und Mineralsalze (Kalzium und Phosphate), welche zu Bildurg der Kachen und Zibne velche zur Bildung der Knochen und Zähne beitragen.







Futterwechselzeit - die Qualität der Frischmilch wird unregelmäßig. Bei Säuglingen und Kleinkindern heißt es jetzt besonders aufpassen, weil ihre empfindlichen Organe jede Veränderung der Milch sofort wahrnehmen. Beugen Sie der Möglichkeit einer Schädigung vor und geben Sie dem Kleinen die bewährte, gleichmässig hochwertige Trockenvollmilch MILKASANA.

MILKASANA Trockenvollmilch ungezuckert, MIL-KASANA Trockenvollmilch gezuckert, MILKASANA halbfett erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Muster und Literatur gratis.



wir festgestellt, daß etwas mehr Interesse gezeigt wird für unseren Berein. Fünf liebe, neue Mitglieder traten bei, es find die Fraulein: Julia Chablais, Freiburg; Jeanne Dafflon, Ependes; Gisèle Horner, Chapelle-Broye; Eugénie Vuichard, Châtel-St. Denis; Jeanne Gay, Corbière.

Wir heißen fie alle herzlich willkommen! Um 3 Uhr hielt uns Herr Dr. de Buman einen sehr lehrreichen Vortrag mit Thema: Das Verhalten der Hebamme bei geschlechts= franken Frauen und deren Behandlung.

Wir danken den Herren de Buman und Berrier für ihre Mühe freundlichst.

In den nächsten Tagen werden die Beitragsfarten für 1942 versandt. Wir bitten alle Rolleginnen, ihnen einen guten Empfang zu bereiten.

Kollegiale Grüße an alle!

Die Sefretarin: J. Fafel.

#### Büchertisch.

Schweizerifche Zeitschrift für Ernährung und Diätetik. Herausgegeben von einer Anzahl jüngerer Dozenten, unter der Redaktion von Dr. med. et phil. Albert Zeller in Basel. Berlag der Buchdruckerei Feuz in Bern. Erscheint monatlich. Abonnement jährlich Fr. 12 .- ; Einzelnummer Fr. 1.50.

Bon dieser Zeitschrift, die mit der "Schweiser Hebamme" in Tauschverkehr getreten ist, in Tauschverkehr getreten ift, liegen uns zwei Nummern vor: eine Vitamin= Sondernummer mit zwei Arbeiten des Re-

daktors und eine Nummer "Gemeinschafts= verpflegung". Wir hoffen, von diefer interef= santen Erscheinung auf dem Gebiete der Zeit= schriften unseren Leserinnen mit der Zeit manches Intereffante mitteilen zu können.

Berkehrsregeln für Strombenüßer. Heraussegegeben von der "Elektromirtichaft", Zürich, unter Mitwirkung des Schweiz. Elektrotechnischen Bereins, des Starkstrominspeks torates und einiger Elektrizitätswerke.



#### Lucina

enthält in praktischer, absolut steriler Ver-packung alles Notwendige für Geburt und Wochenbett

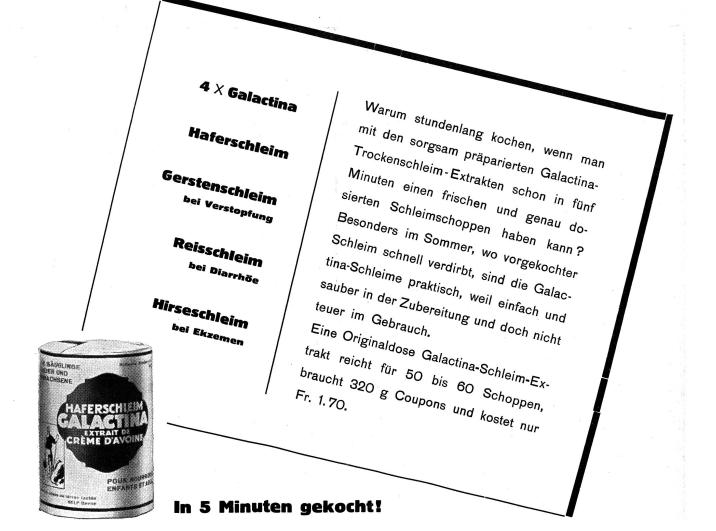
Erhältl. in 3 Grössen durch die Fachgeschäfte

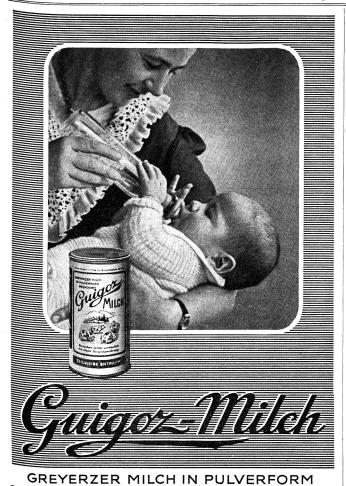
FLAWA Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken A.G. Flawil

Dieses kleine Büchlein bringt in anschaulicher Beise und mit Vergleichen aus anderen Lebensgebieten dem Leser die Kenntnis der Glettrizität, besonders des Starkstroms, und ihrer Gefahren nahe und wird ficher manchen, der es aufmerksam liest, Schaden und Unglücksfälle vermeiden lehren.

#### Der Eintritt in die Schule als seelisches Erlebnis.

Unferen neuen ABC-Schützen bedeutet ber Eintritt in die Schule mindestens einen ebenso wichtigen Uebergang und Lebenseinschnitt, wie etwa die frühtindliche Entwöhnung oder die Entwicklungsjahre. Einsightige Eltern sind sich darüber im klaren, und sie sinden es daher angebracht, ihr Kind auf das kommende Neue in seinem Leben vorzubereiten. Auch hier gitt der allgemeine Grundsatz der Erziehung, daß alles Geschehen in einer Art und Weise ablaufe, die dem Kind den beruhigenden Gindruck fest hält, in den Eltern einen Sort der Sicherheit, ber Beständigkeit und des Zutrauens zu besitzen. Aber wie so oft im Leben, genügt der gute Wille allein nicht immer. Kat und Anstalle allein nicht immer. Kat und Anstalle allein nicht immer. regung in dieser wichtigen Frage bieten bie Ausführungen eines berufenen Schulmannes im joeben erschienenen Märzheft ber Eltern Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Un diesen Artikel schließen sich Erörterungen eines tüchtigen Kinderarztes über die gefundheitlichen Erforderniffe der erften Schul zeit. Wer diese schöne Zeitschrift noch nicht fennt, verlange unverbindlich und kostenloß Probenummern vom Art. Institut Orell Füßli A.-G., Zeitschriftenabteilung, Zürich 3.





Medizinische Zeitschriften aus Amerika und England berichten neuerdings wiederholt von der Forderung der Gesundheitsbehörden, zur Verhütung von Mangelerscheinungen Vollmehl

#### Weissmehl oder Vollkorn?

In unserem Lande ist das kein Problem mehr, seitdem unsere Aerzteschaft die Bevölkerung über die Wertunterschiede dieser beiden Materialien aufgeklärt hat.

Heute weiss jeder: Nur bei Verwendung des vollen Korns kommen uns die wertvollen Nähr-, Schutz- und Ergänzungsstoffe der Getreidefrucht zugute, ihre Vitamine und ihre Mineralien.

## Unsere Säuglingsnahrung BERNA ist ein Vollkorn-Produkt

reich an dem natürlichen Vitamin B<sub>1</sub> und dem Rhachitis-Schutzfaktor D,

ständig kontrolliert durch die Physiologisch-Chemische Anstalt der Universität Basel.

BERNA wird nach einem Spezialverfahren aus dem *Vollkorn* von fünf Getreidearten gewonnen und in eine leichtverdauliche Form gebracht. Als Beikost zur frischen Kuhmilch, oder aber auch als Alleinnahrung, z. B. wenn Milch nicht vertragen wird, hat sich BERNA seit mehr als drei Jahrzehnten aufs beste bewährt.

Fabrikanten:

H. Nobs & Co., Münchenbuchsee/Bern



#### Der Gemüseschoppen AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 5782 B

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

A. SCHUBIGER & Co. AG.

TELEPHON 2 02 01 LUZERN

KAPELLPLATZ

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten





und hat allen Grund dazu, denn es wird mit dem von Aerzten, Kinderkliniken, Hebammen und Säuglingsschwestern bestens empfohlenen Phafag-Kinder-Oel gepflegt. Phafag-Kinder-Oel ist ein antiseptisches Spezial-Oel und besonders zu empfehlen bei Hautreizungen, Milchschorf, Schuppen u. Talgfluss.

(K 5587 B)

PHAFAG Akt.-Ges., Pharmaz. Fabrik ESCHEN / Liechtenstein (Schweiz. Wirtschaftsgebiet).



Kinderpflege-Artikel Kinderwaagen auch mietweise

Sanitätsgeschäft G.Klöwfer

Waisenhausplatz 27 Bern Telephon 3 32 51 Neben Kino Metropol

3428

## Stellvertreterin gesucht

für ein paar Monate auf Landpraxis.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 3429 an die Expedition dieses Blattes.

Wünschen Sie ein Nährmittel, das Ihnen mit den Vorzügen der gesäuerten Milch zugleich die wertvollen Eigenschaften der Guigoz-Milch bietet, so verschreiben Sie:



## COLFETTE MILCH GUGOZ-MILCH GUGOZ-MILCH GUGOZ-MILCH

mit Zusatz von Nährzucker und ausgewählten Mehlen

## Wenn die natürliche Nahrung fehltoder nicht ausreicht-

## dann Aletezucker

zur üblichen Nahrung geben. Er ist auf den jugendlichen Organismus abgestimmt und

wird besonders leicht vom Organismus verarbeitet, daher gute und richtige Gewichtszunahme.

Er vermeidet Gärungen und bewirkt gute Stühle, daher weniger Durchfallsgefahren.

Aletezucker wird gern genommen, kräftigt und begünstigt die richtige Ausnutzung von Eiweiß und Fett der Milch.

Aletezucker ist wissenschaftlich ausgearbeitet und

Sparsam in der Anwendung: 1 Eßlöffel auf 200 g Flaschennahrung

In Apotheken erhältlich

Preis: Große Dose (500 g) Fr. 3.65 Kleine Dose (250 g) Fr. 2.—

BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT

Abteilung Alete, Bern, Bollwerk 15



#### Auf den Sommer

unsern hübschen Hebammenkoffer in Suitcase-Form, der auf Jahre hinaus Freude macht!

Besondere Vorzüge:

- Solides, braunes Rindleder (grob genarbt), das sich im Gebrauche ausgezeichnet bewährt.
- Knappe Abmessungen (Länge nur 45 cm), trotzdem Raum genug für alles, was die Hebamme nötig hat.
- Abwaschbares Innenfutter deshalb leicht sauber zu halten.
- 4) Praktische Innen-Einteilung.

Ausführliche Offerten für Koffer mit und ohne Inhalt bereitwilligst. Wir machen auch gerne Ergänzungsvorschläge.



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz



(K 5602 B)

## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3413